

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Geschäftsstelle des Beauftragten für jüdisches Leben
und gegen Antisemitismus
Jensendamm 5 24103 Kiel

Dr. h.c. Peter Harry Carstensen
Ministerpräsident a.D.
Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus

Frau Barbara Ostmeier
Innen- und Rechtsausschuss des schleswig-
holsteinischen Landtages

Meike Schick
beauftragter@bimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-2324

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/5777

05. Mai 2021

**Schriftliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses zum Thema
„Öffentlicher Dienst muss Vorreiter beim Kampf gegen Rassismus und
Rechtsextremismus sein“ (Drs. 19/2641).**

Sehr geehrte Frau Ostmeier,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme einreichen zu dürfen.

Als Beauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus begrüße ich die bereits getroffenen und auch die zukünftigen Maßnahmen der Landesregierung zur Bekämpfung von Rassismus und jeder weiteren Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Grundsätzlich ist jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit innerhalb der Gesellschaft und auch in den Landesbehörden inakzeptabel. Zunächst sollte grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Öffentlichen Dienst des Landes Schleswig-Holstein ein grundlegendes demokratisches Werteverständnis an den Tag legen. Trotzdem sind zusätzliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, wie von der Innenministerin in der 46. Tagung des Landtages angekündigt, begrüßenswert und ein wichtiger Beitrag für den Öffentlichen Dienst. Zukünftig sollte die Ausbildung präventive und aufklärende Ansätze stärken und verfolgen. Mögliches extremistisches oder menschenverachtendes Fehlverhalten muss geahndet und konsequent verfolgt werden.

Die Debatte in der 46. Tagung des schleswig-holsteinischen Landtages hat verdeutlicht, dass Schleswig-Holstein mit den bereits bestehenden und auch vorgesehenen Maßnahmen im Landesaktionsplan gegen Rassismus in allen Ressorts auf einem sehr guten Weg für eine diversere und demokratischere Gesellschaft ist. Ebenfalls erachte ich die angekündigte Streichung des Rassebegriffs aus den schleswig-holsteinischen Landesgesetzen für einen sehr wichtigen Beitrag.

Ich begrüße, dass die Bundesregierung eine Erhebung zum Werteverständnis und zur Grundhaltung von Polizistinnen und Polizisten durchführt. Die Planungen, eine Untersuchung auch innerhalb der Landespolizei durchzuführen, unterstütze ich ausdrücklich.

Am 25. November 2020 hat der Kabinettsausschuss zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus der Bundesregierung einen umfassenden Maßnahmenkatalog der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Bundesregierung stellt in den Haushaltsjahren 2021-2024 mehr als 1 Milliarde Euro für die Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus bereit. Somit wird ein außerordentlich starkes Zeichen im Kampf gegen Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Muslimfeindlichkeit, Anti-Schwarzen Rassismus und alle weiteren Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit gesetzt.

In diesem Maßnahmenkatalog werden u.a. eine Diversitätsstrategie für den Öffentlichen Dienst, die Erweiterung eines Lageberichts zu Rechtsextremismus in Sicherheitsbehörden um das Lagebild des Öffentlichen Dienstes, eine Forschungsstudie zu Alltagsrassismus auch in öffentlichen Institutionen, sowie eine verstärkte Sensibilisierung für Rassismus, Antisemitismus und weitere Ausgrenzungsformen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Öffentlichen Dienst vorgesehen.

Daher erachte ich zum jetzigen Zeitpunkt eine generelle und umfassende Untersuchung des Öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein als nicht erforderlich. Stattdessen würde ich eine enge Zusammenarbeit zwischen Bund und Land in Bezug auf die Forschungsstudie befürworten und deren Auswertung für mögliche Schlussfolgerungen und weitere Schritte für Schleswig-Holstein abwarten. Denkbar wäre ein gemeinsames Kooperationsprojekt, um mögliche Verbesserungsansätze im Öffentlichen Dienst zu identifizieren.

Mit freundlichen Grüßen

